



**Das aktuelle Schulprogramm der
Schule Hochfeld, Rendsburg
Förderzentrum mit Schwerpunkt Geistige
Entwicklung
Stand Mai 2020**



Das aktuelle Schulprogramm der Schule Hochfeld, Rendsburg

Förderzentrum mit Schwerpunkt Geistige Entwicklung

Gliederung

	Seite
1. Präambel	3
2. Profil der Schule Hochfeld	3
2.1 Unterricht	4
2.1.1 Zusatzangebote	5
2.1.1.1 Schulhund	5
2.2 Lebensraum Schule	6
2.3 Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Einrichtungen	6
2.4 Unsere kollegiale Zusammenarbeit	7
2.4.1 Präsenzzeit	7
2.4.2 Konferenzen	7
2.4.3 Facharbeitsgruppen	7
2.4.4 Stufen- und Teamsitzungen	7
2.4.5 SPA - Sitzungen	7
2.4.6 Fortbildungen	8
2.4.7 Digitale Kommunikation	8
2.5 Außengelände	8
2.6 Elternarbeit	8

	Seite
2.7 Schulsozialarbeit	9
2.8 Unterstützte Kommunikation (UK)	9
2.9 Schülervertretung	9
2.10 Schülerbücherei	10
2.11 Offene Ganztagschule (OGS)	10
2.12 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.	10
3. Programm der Schule Hochfeld	11
3.1 Unterrichtsentwicklung	11
3.1.1 Inklusion	11
3.1.2 Kooperation mit dem BBZ	11
3.1.3 Überarbeitung des schulinternen Curriculums	11
3.1.4 Digitale Medien	11
3.1.4.1 Medienkonzept	11
3.2 Schulsozialarbeit	12
3.3 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.	12
3.4 Offene Ganztagschule (OGS)	12
3.5 Werkstufenkonzept	12
3.6 Schulgebäude	13
3.7 Außengelände	13
3.8 Allgemeine Konzepte zur Schulentwicklung	13
4. Ausblick	14

1. Präambel

Der Grad von Zivilisation und Kultur einer Gesellschaft misst sich daran, was sie für ihre schwachen und benachteiligten Mitglieder tut *.

(* zitiert nach *Kanter*, Zeitschrift für Heilpädagogik 4, 2002)

Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ brauchen unsere Unterstützung, um möglichst selbst bestimmt leben zu lernen und um ihre Talente, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Bedürfnisse zu erkennen und zu entwickeln.

Wir unterstützen unsere Schüler*innen, ihre Möglichkeiten zu entfalten und ihr Leben möglichst selbstständig zu führen. Dabei möchten wir mit den Eltern und Pflegeeltern und allen an der Förderung dieser jungen Menschen Beteiligten konstruktiv zusammenarbeiten.

2. Profil der Schule Hochfeld

Die Schule Hochfeld ist ein Förderzentrum mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Das gesamte Gebäude ist barrierefrei.

Hier werden ungefähr 125 Schüler*innen in der Regel in 15 Klassen beschult. Sie werden in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufenklassen unterrichtet. Der Unterricht findet von Montag bis Mittwoch jeweils von 7.50 Uhr bis 13.15 Uhr, Donnerstag von 7.50 Uhr bis 12.30 Uhr und Freitag von 7.50 Uhr bis 11.30 Uhr statt.

Im Rahmen von Integrationsmaßnahmen werden inzwischen weitere 36 Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ zieldifferent beschult.

Das Kollegium dieses Förderzentrums ist ein Team aus Fachleuten mit verschiedensten Qualifikationen / verschiedener Professionen:

Sonderschullehrer*innen

sonderpädagogische Fachkräfte

Fachlehrer*innen

Sozialpädagogische Assistentinnen (SPA)

Schulsozialarbeiter

Absolventen eines Freiwilligen Sozialen Jahres

Physiotherapeutinnen

Logopädinnen

Hausmeister (stundenweise vor Ort)

Sekretärin

Hauswirtschafterin

Die Schule Hochfeld ist eine Ausbildungsschule:

- Praktikant*innen der Universität
- Auszubildende von unterschiedlichen Erzieher*innenfachschulen
- Auszubildende zu Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten
- Auszubildende der Pflegefachschule der Inland-Klinik in Rendsburg

werden hier begleitet.

Lehrer*innen im Vorbereitungsdienst schließen hier ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Alle Schüler*innen der Unter- und Mittelstufen werden mit einem warmen Mittagessen versorgt, das aus der Küche des Inland-Klinikums geliefert wird.

An fünf Nachmittagen bietet die Schule im Rahmen der Offenen Ganztagsschule den Schüler*innen Freizeitangebote an. Die Offene Ganztagsschule wird von Pädagog*innen ehrenamtlich geleitet, die Teilnahme ist für die Schüler*innen freiwillig.

Die Schule Hochfeld liegt direkt am Nord-Ostsee-Kanal. Von hier aus ist die Rendsburger Innenstadt problemlos mit dem Stadtbus erreichbar.

Ein Fahrdienst bringt viele Schüler*innen in die Schule und wieder nach Hause und kann auch für die Beförderung zu außerschulischen Lernorten genutzt werden.

Einige Schüler*innen benutzen für den Schulweg öffentliche Verkehrsmittel, das Fahrrad oder kommen zu Fuß.

2.1 Unterricht

Die Unterrichtsinhalte richten sich nach den Leitthemen des Lehrplanes „Sonderpädagogische Förderung“ des Landes Schleswig-Holstein. Diese sind eingebunden in unser schulinternes Curriculum. Die Schule verfügt über verschiedene Fachräume:

- Musikraum
- Sporthalle
- Physiotherapieraum
- Lehrküche
- Snoezelraum
- Tonwerkraum
- Textilraum
- Holz – Werkraum
- Trainingswohnraum

Außerdem verfügt die Schule über eine Aula und Nebenräume, die für differenziertes Arbeiten genutzt werden.

Schwerpunkt an unserer Schule bildet der themenzentrierte Unterricht. Dies bedeutet, dass handlungsorientiert und ganzheitlich Inhalte vermittelt werden.

Die Schüler*innen der Klassen 1 bis 3 werden im Klassenverband auf das Erlernen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen vorbereitet.

Die Schüler*innen der Klassen 4 bis 9 erhalten dreimal in der Woche Deutsch- und Mathematikunterricht, eingeteilt in Niveaueurse. Schüler*innen, die nicht in diesen Mathematik- und Deutschkursen unterrichtet werden können, erhalten in dieser Zeit speziellen Förderunterricht: „Entwicklung von Alltagskompetenzen“, „Intensiver Assistenzbedarf“, „Unterstützte Kommunikation“.

Der Einsatz verschiedener digitaler Medien im Unterricht erfolgt schon in begrenztem Rahmen (iPads, Active-Boards, Laptops, Android-Tablets)

Die Werkstufenschüler*innen befinden sich in der Berufsschulzeit (Klasse 10 bis 12). Sie werden nach einem eigenen Unterrichtskonzept berufsvorbereitend unterrichtet (siehe Werkstufenkonzept, Punkt 3.5).

2.1.1 Zusatzangebote

Im Rahmen der Verkehrserziehung gibt es eine Fahrrad-AG mit abschließender Fahrradprüfung.

Einmal wöchentlich haben einige Schüler*innen die Möglichkeit, am Schulreiten teilzunehmen.

Der Schulchor „Die Hochfeld-Singers“ steht allen Schüler*innen ab Klasse 4 offen und verfügt über ein umfangreiches Repertoire von Liedern. Ebenso finden in der Schule physiotherapeutische Ganzbehandlung und Logopädie statt.

Auch die Treffen der Klassensprecher der Schülervertretung finden regelmäßig während der Unterrichtszeit statt.

Verschiedene AG-Angebote 1x wöchentlich.

Segelprojekt in Kooperation mit dem Verein „Meer bewegen“.

Golfprojekt in Kooperation mit dem Golf Club Lohersand e.V., Sorgbrück

2.1.1.1 Schulhund

Wir freuen uns sehr darüber eine tiergestützte Pädagogik in der Schule Hochfeld anbieten zu können und den Schüler*innen eine neue und hochgradig motivierende Form des Lernens zu ermöglichen. Alle Aspekte, die den Tierschutz betreffen, Hygienebestimmungen, Inhalte der Schulhundausbildung, Ausbildungsstand des Hundes usw. sind in unserem Konzept in der Schule offen einsehbar. Derzeit sind zwei Schulhundteams im Einsatz, die speziell in einem 35-stündigen Lehrgang durch „Fit for schooldogs“ ausgebildet wurden.

2.2 Lebensraum Schule

Das Aufsuchen außerschulischer Lernorte ist Unterrichtsinhalt. Dazu gehören auch mehrtägige Schulausflüge. Traditionell besuchen wir die NORLA (Landwirtschaftsmesse), die NordArt (größte norddeutsche Kunstausstellung) und unternehmen einmal jährlich einen Tagesausflug mit der gesamten Schule.

An landesweiten schulübergreifenden Veranstaltungen wie z.B. Sport- und Schwimmwettkämpfen oder Musikevents wird regelmäßig teilgenommen. Auch andere kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Schul-Kino- und Theaterbesuch sind Bestandteil des Unterrichts.

Alle zwei Jahre im Wechsel findet ein Basar oder ein Sommerfest statt.

Jahreszeitliche Feste werden regelmäßig begangen (Fasching, Adventsfeiern, Laternelaufen).

Die SV richtet mehrmals im Jahr eine Schuldisco aus.

2.3 Zusammenarbeit mit anderen Schulen und außerschulischen Einrichtungen

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen in Rendsburg und Umgebung, dem BBZ am NOK sowie den Förderzentren mit den Schwerpunkten Sehen, Hören, Sprache und Lernen. An den allgemeinbildenden Schulen und am Berufsbildungszentrum werden Schüler*innen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung durch die Zusammenarbeit im gemeinsamen Unterricht von den Lehrkräften der Schule Hochfeld unterstützt und sonderpädagogisch gefördert.

Es besteht eine verlässliche interdisziplinäre Zusammenarbeit mit:

- Berufsberatung der Arbeitsagentur
- Integrationsfachdienst (Übergang Schule-Beruf)
- Eingliederungsfachdienst
- Jugend- und Sozialdienst
- Krankenhäusern
- Reha-Kliniken
- Sanitätshäusern
- therapeutischen Praxen
- Haus- und Fachärzten
- Psychologen
- Krankenkassen
- Kindertagesstätten

2.4 Unsere kollegiale Zusammenarbeit

Außerhalb des Unterrichts leisten die Lehrkräfte folgende Beiträge zur Entwicklung von Schule und Unterricht:

2.4.1 Präsenzzeit

Einmal monatlich gibt es nach dem Unterricht eine Präsenzzeit zum kollegialen Austausch und zur Arbeit in Gruppen. Die Anwesenheit ist für die Lehrkräfte verpflichtend.

2.4.2 Konferenzen

Lehrerkonferenzen / pädagogische Konferenzen finden alle zwei Wochen regelmäßig statt. Alle 4 Wochen ist die Teilnahme für die SPA-Kolleg*innen verpflichtend.

Stufenkonferenzen vierteljährlich

Schulkonferenz zweimal jährlich

Fachkonferenzen

2.4.3 Facharbeitsgruppen

Deutsch

Mathematik

Verbraucherbildung

Sport / Schwimmen

weitere Konzepte (Hygiene, Schulsozialarbeit)

2.4.4 Stufen- und Teamsitzungen

Planung gemeinsamer Projekte und Unterrichtsthemen

pädagogischer Austausch

Entwicklung von Stufenkonzepten

2.4.5 SPA-Sitzungen

Am ersten Freitag nach den Ferien, zum Austausch zwischen SPA untereinander und mit der Schulleitung.

2.4.6 Fortbildungen

Schulentwicklungstage

Fortbildungen in Veranstaltungen des IQSH

Nutzung weiterer Fortbildungsangebote anderer Anbieter

2.4.7 Digitale Kommunikation

Verbindliche, tägliche Nutzung von IServ

2.5 Außengelände

Das Schulgelände verfügt über einen Sportplatz, der auch als Schul- und Pausenhof genutzt wird. Es ist ausgestattet mit folgenden Spiel- und Freizeitgeräten:

- Fußballfeld mit zwei großen Toren
- ein Klettergerüst
- eine spezielle Schaukel „Vogelnest“
- 6er- Schaukel
- zwei Wipp-Tiere
- ein Tischfußball
- eine Tischtennisplatte
- 4 Kettcars
- 2 große Sandspielflächen
- ein Matschtisch
- ein Basketballkorb
- zwei Hangrutschen
- ein Rodelhang
- eine „Hütte“ als Pausen- Treffpunkt
- Schulgarten

2.6 Elternarbeit

Zwischen Schule und Elternhaus wird eine enge und gute Zusammenarbeit angestrebt. Neben der Mitarbeit im Klassen- und Schulelternbeirat werden folgende Möglichkeiten zum Austausch angeboten:

- Elternsprechtage
- Elternabende
- Elternfrühstück
- Hausbesuche
- Schul- und Klassenfeste
- Elterngespräche / Beratung
- Telefonate
- Führen eines Mitteilungsheftes
- Die Kommunikation darf aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht über soziale Netzwerke erfolgen
- Sprechzeiten für den Schulsozialarbeiter

2.7 Schulsozialarbeit

Auf Initiative der Schule Hochfeld ist das Projekt Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2018/19 ins Leben gerufen worden. Die Schule teilt sich den Schulsozialarbeiter mit den Förderzentren „Geistige Entwicklung“ in Nortorf und Eckernförde. Bewilligt wurde ein Gesamtumfang von insgesamt 30 Wochenstunden. Dafür entfallen 12 auf die Schule Hochfeld.

Die Arbeitsbereiche sind beispielsweise:

Beratung- und Gesprächsangebote für Schüler*innen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Beratung und Hilfestellung für Lehrkräfte

Krisenintervention im Schulalltag

Bei Bedarf themenorientierte sozialpädagogische Gruppenarbeit,

z.B. Gewaltprävention

Sprechzeiten: Donnerstag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Freitag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr

2.8 Unterstützte Kommunikation (UK)

Ein Teil unserer Schüler*innen ist bezogen auf lautsprachliche Kommunikation als nicht bzw. kaum sprechend anzusehen. Es gibt Beratung durch Fachberaterinnen für die Eltern. Im Unterricht werden verschiedene Hilfsmittel eingesetzt (Gebärdensymbolisierte Kommunikation (DGS), Talker, Bilder). Grundlage sind die Bildsymbole von Metacom.

2.9 Schülervertretung

Die Schüler*innen wählen in ihren Klassen einen Klassensprecher. Diese bilden die Schülervertretung, welche einen Schulsprecher und einen Vertreter aus ihrer Mitte wählt.

Unterstützt wird die SV von der Verbindungslehrerin, die die SV-Treffen organisiert, strukturiert und ggf. Anregungen gibt.

Ab der Mittelstufe wählt jede Klasse einen Klassensprecher*in, die dann die Schülervertretung bilden.

Diese trifft sich regelmäßig mit der Verbindungslehrkraft, um aktuelle Themen zu besprechen. Der Schulsozialarbeiter wird zu den Sitzungen eingeladen.

Die Informationen und Ergebnisse aus den Sitzungen werden an die Schüler*innen sowie das Kollegium weitergeleitet.

Der Schulsprecher wird basisdemokratisch gewählt und vertritt die Schule im Bereich der Förderzentren „Geistige Entwicklung“ auf Kreis- und Landesebene. Aktuell stellt die Schule Hochfeld den Landesschülersprecher aller Förderzentren in Schleswig-Holstein.

2.10 Schülerbücherei

Die Schule verfügt über eine Schülerbücherei und bietet ein breites Spektrum an Bilderbüchern, Sachbüchern, Erstlesebüchern, Jugendbüchern, Lexika sowie eine Erweiterung an CDs und DVDs.

In regelmäßigen Abständen haben die Schüler*innen die Möglichkeit, in der Schulbücherei Bücher und andere Medien zu lesen und auszuleihen.

2.11 Offene Ganztagschule (OGS)

Die Offene Ganztagschule gibt es seit dem Schuljahr 2006 / 2007. Der Träger der OGS ist der Förderverein der Schule Hochfeld e.V.. Die OGS findet von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Freitag von 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr statt und wird von pädagogischen Gruppenleiter*innen geführt. Die Schüler*innen erhalten verschiedene Angebote aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik Freizeit und Kultur. Die Aktivitäten werden auf dem Schulgelände, in der Sporthalle, in den Werk- und Klassenräumen, in der Lehrküche und in der näheren Umgebung (Wald, Spielplätze, am Kanal) durchgeführt. Der OGS steht eine vielfältige Anzahl an Spielgeräten, Spielen und Verbrauchsmaterial zur Verfügung.

Die offene Ganztagschule ist anerkannt als niedrigschwelliges Betreuungsangebot.

2.12 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.

Der Förderverein unterstützt die schulische Bildung. Die dafür erforderlichen Mittel werden aus Mitgliedsbeiträgen, durch Geld- und Sachspenden und durch sonstige Zuwendungen beschafft. In den letzten Jahren sind Spielgeräte, bewegliches Inventar und Lehr- und Lernmittel erworben worden, die auch im Wesentlichen der Offenen Ganztagschule zu Gute kommen.

3. Programm der Schule Hochfeld

3.1 Unterrichtsentwicklung

3.1.1 Inklusion

Seit 2009 ist inklusive Bildung europaweit verpflichtend.

Das Kollegium ist verpflichtet, sich fortwährend zum Thema „Inklusion“ weiterzubilden.

Wir sorgen weiterhin für Beratung und Unterstützung anderer Schulen bzw. Kolleg*innen und Eltern auf dem Weg zu mehr Inklusion mit dem Ziel einer wachsenden Beschulung von Schüler*innen mit dem Schwerpunkt geistige

Entwicklung im gemeinsamen Unterricht mit Unterstützung und Förderung durch unsere Lehrkräfte.

3.1.2 Kooperation mit dem BBZ

Die Kooperation mit dem BBZ am NOK wird gefestigt und ausgeweitet:

Überarbeitung der Kooperationsvereinbarung

Gemeinsames Ausbildungskonzept für Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) im Bereich der Sonderpädagogik entwickeln

Weiterentwicklung der Arbeit in Kooperationsklassen

3.1.3 Überarbeitung des schulinternen Curriculums

Für den Kursunterricht werden Curricula für das Fach Deutsch und Mathematik entwickelt.

Für die Fächer Technik/Kunst werden stufenbezogene Unterrichtsangebote mit entsprechenden Beispielen für Werk- und Kunstprojekte entwickelt.

Für das Fach Verbraucherbildung werden stufenbezogene Curricula mit Empfehlungen für die Unterrichtsthemen entwickelt.

3.1.4 Digitale Medien

Die Nutzung digitaler Geräte gewinnt immer mehr an Bedeutung im Alltag und im Unterricht. Angestrebt wird ein verstärkter Einsatz von iPads im Unterricht und in der Unterstützten Kommunikation. Der Einsatz von Laptops und des Active-Boards soll intensiviert werden. Hierzu sind regelmäßige Lehrer*innenfortbildungen notwendig.

3.1.4.1 Medienkonzept

Unsere Schüler*innen sollen kompetente Unterstützung bezüglich des Erwerbes von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit elektronischen Medien erhalten. Darum ist es wichtig, ihnen den richtigen Umgang und den vielfältigen Nutzen von Smartphones und Tablets zu vermitteln. Zudem motiviert die Arbeit mit Active-Boards und weiteren digitalen Medien die Schüler*innen, neue Lernerfolge zu erzielen.

Der Einsatz assistiver Medien im Unterricht soll vorrangig die Selbstwirksamkeit und zudem die Selbstständigkeit der Schüler*innen ermöglichen und fördern. Zu diesen zählen zum Beispiel Anybookreader-Stifte, BicMacs und Bigpoints. Die Funktion erstreckt sich vom selbstständigen Vorlesen-Können des Stundenplanes bis hin zu der eigenständigen Bearbeitung von Arbeitsbögen sowie der allgemeinen Informationsgewinnung. Die Einbeziehung assistiver Medien in den alltäglichen Unterricht ermöglicht vor allem Nichtlesern und Leseanfängern einen hohen Grad an Selbstständigkeit.

In Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem IQSH wurde ein Medienkonzept erstellt, welches laufend weiterentwickelt wird.

Im Rahmen des Sonderprogramms zur Digitalisierung von Schule wurde eine Liste der anzuschaffenden Geräte in Zusammenarbeit mit dem Schulträger erstellt. Die Anschaffung der Geräte muss noch durch den Schulträger erfolgen.

3.2 Schulsozialarbeit

Es liegt ein Entwurf des Konzeptes zur Schulsozialarbeit an der Schule Hochfeld von 2017 vor.

Dieses muss überarbeitet und evaluiert werden und gegebenenfalls eine Erhöhung des Stundenumfanges der Schulsozialarbeit beantragt werden.

3.3 Förderverein der Schule Hochfeld e.V.

Anstehende Projekte:

Mitfinanzierung der schuleigenen iPads im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Fördervereins.

3.4 Offene Ganztagschule (OGS)

Es wird angestrebt, dass es noch mehr wechselnde Angebote von externen Anbietern gibt. Eine Unterbringungsmöglichkeit für Sandspielzeug ist auf dem Außengelände in Planung.

3.5 Werkstufenkonzept

Die Leitidee des Werkstufenkonzeptes ist die Angleichung an die Berufsschulstruktur und die Vermittlung entsprechender Schlüsselkompetenzen.

An Praxistagen in den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) haben die Schüler*innen die Möglichkeit, ein- bis zweimal in der Woche in den verschiedenen Bereichen der Werkstatt zu arbeiten und sich über den Alltag nach der Schule zu informieren. Außerdem nehmen sie an Berufspraktika als berufsvorbereitende Maßnahme teil.

Projekt „Übergang Schule-Beruf“ des Bildungs- und Sozialministeriums.

Kooperationsklasse am BBZ am NOK in Rendsburg:

Die Kapazitäten der Schülerzahlen am BBZ am NOK sollen in Zusammenarbeit mit der Schulaufsichtsbehörde, dem Schulträger, dem BBZ am NOK und der Schule Hochfeld weiter gesteigert werden.

Außenarbeitsplätze verschiedener WfbM.

TZU - Unterricht im Klassenverband.

3.6 Schulgebäude

Aufgrund der stetig steigenden Schüler*innenzahlen sind neue Raumkonzepte notwendig. Die vorhandenen Räumlichkeiten sind voll ausgeschöpft, Fachräume wurden zu Klassenräumen umfunktioniert. Zur Vergrößerung von Klassenräumen wurden bei zwei Räumen Durchbrüche zu ehemaligen Kursräumen gemacht. Ein dritter Durchbruch wäre möglich, um einen weiteren Klassenraum zu vergrößern. Die Kapazitäten für weitere Klassenräume sind erschöpft.

Die Hausmeisterwohnung wird nicht mehr bewohnt. Es liegt ein Antrag an den Schulträger vor, diese so umzugestalten, dass eine schulische Nutzung möglich ist.

3.7 Außengelände

Das Außengelände soll im hinteren Spielbereich um eine Schaukel und eine Schaukel für Rollstuhlfahrer erweitert werden.

Zudem ist ein Fahrradunterstand geplant.

Im Schulgarten soll eine kleine Hütte für Gartengeräte und Arbeitsmittel errichtet werden.

Unterbringungsmöglichkeit für Sandspielzeug vgl. 3.4.

3.8 Allgemeine Konzepte zur Schulentwicklung

Folgende Konzepte werden derzeit entwickelt:

Absentismus

Deutsch

Ersthelferkonzept

Hygiene

Kooperation mit dem BBZ am NOK

Mathematik

Mobilitätskonzept

Schulregeln in leichter Sprache

Sport

Stundenplangestaltung

UK

Verbraucherbildung

Vertretungsplan

Werken

Willkommensmappe

Ausblick

Die Verwirklichung der Ideen und Ziele dieses Schulprogramms ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden wir den Fortschritt unserer Bemühungen im Auge behalten und haben eine schulinterne Überprüfung der gesteckten Ziele durch eine neu zu bildende Evaluationsgruppe in ca. 2 bis 4 Jahren projektiert.

Stand: Mai 2020